Nro. 14.



Samstag den 19. Februar 1803.

Passau vom 26. Jäner.

Heute sind alle hier noch befindlich gewesene österreichische Truppen abmarschirt. Sie nehmen das verdiente Lob mit, eine vortrefliche Mannszucht gehalten zu haben.

Salzburg vom 26. Jäner.

Gestern erhielt der hier kommandirende F. M. L. Graf von Meerveldt mittelst Estafette aus Wien den Befehl, mit seinem unterhabenden Truppenkorps nach den österreichischen Erbstaaten zurückzukehren. Es bleiben bis auf weiter nur ein Bataillon vom Infanterieregiment Stain unter dem Obersten Eichler, und 2 Kompagnien vom Regiment Jordis hier. Letztere sind bestimmt, vom Bisthum Aichstädt für den Großherzog von Toskana Militairbesitz zu nehmen, sobald sie vom kurfürstl. Hof zu München die Erlaubniß zum freien Durchzug durch Bayern werden erhalten haben.

Florenz vom 16. Jäner.

Nun soll auch der Vesuv am 9ten dieses angefangen haben, gewaltige Dampfwolken empor zu stossen. Diese Erscheinung ist immer der Vorläufer einer Erupzion desselben. In dem vortreflichen Werke über den Vesuv, das Sir Will. Hamilton herausgegeben, der während seines Aufenthalts in Neapel den Vesuv 33mal bestiegen hat, sind prächtige Vorstellungen des dampfenden, so wie des Feuer und

Lava

Lava auswerfenden Vesuvs enthalten. Dieses Werk kostet 50 Species Dukaten.

Der letzte heftige Ausbruch des Aetna war 1787. Damals flog die Asche von Sicilien bis Maltha, und an einem Tage stieg eine Feuersäule empor, die halb so hoch seyn mochte, als der Berg selbst ist.

Unser König hat im Leihhause für eine grosse Summe Pfänder eingelöset und sie den nothleidenden Eigenthümern zurückstellen lassen. Durch alle Orte, welche der König von Livorno bis Florenz paßirte, glich seine Reise einem Triumphzuge; überall Musik, überall war eine Menge Volks versammelt und Freudengeschrei. — Die aus Parma gekommenen Truppen thun hier bereits Dienste.

Die Fregatte la Venganza, welche zu der spanischen Eskadre gehört, die zu Livorno angekommen ist, segelt von da nach Palermo, um die Kunstsachen zurückzuführen, die während des Kriegs aus der hiesigen Gallerie dahin geflüchtet worden.

Paris vom 31. Jäner.

Die königl. spanischen Herrschaften sind von ihrer Reise wieder zu Aranjuez angekommen. Auch ist der königl. dänische Gesandte, Herr von Bourke, zu Madrid angelangt.

Es ist nunmehr auch die Liste der jetzigen Mitglieder des Nazionalinstituts bekannt gemacht worden. Napoleon Bonaparte ist Mitglied der ersten Klasse, 2te Sekzion, welche die Mechanik begreift; Lucian Bonaparte ist Mitglied der 2ten Klasse für die französische Litteratur, und Charles Reinhard und Charles Maurice Talleyrand sind unter andern Mitglieder der 3ten Klasse für die Geschichte und alte Litteratur.

Der Leichnam Leclercs wird von Toulon auf einer Fregatte nach Marseille, wo der Erzbischof von Aix eine Leichenrede auf ihn halten wird, und von Marseille unter vielen Feierlichkeiten nach Mont Gobert bei Soissons gebracht, wo Leclerc begraben zu werden wünschte. Die Gattin Leclercs ist jetzt mit ihrem Sohne in Begleitung des Generals Lauriston auf der Rückreise von Toulon nach Paris. Sie ist untröstlich; ihre Gesundheit hat sehr gelitten.

Auch die Stadt Havre läßt so wie Rouen eine Medaille auf den ersten Konsul prägen.

Der Privatsekretär von Lord Whitworth, Herr Benjafield, ist von hier nach Bath abgereiset, um daselbst die Bäder zu gebrauchen.

Die Pension, welche die in Frankreich residirenden Bischöfe erhalten, die ihre ehemaligen Stellen aufgegeben haben, beträgt 333 Franken 33 Centimen.

Die Prinzeßin von Castelforte ist hier gestorben.

Intelligenzblatt zu Nro 14.

Avertissemente.

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums wird dem Unterthan des Dominii Bißhowice josefower Kreises Anton Cwintal, welcher noch im Monat April 1802 als Flösser mit einem Paß auf 3 Monate in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen ist, noch die Ursache seines Ausbleibens angezeigt hat, anmit bedeutet, daß derselbe binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen habe, daß gegen ihn, als gegen einen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau am 29. Jäner 1803. 3

Ediktaleinberufung.

Von Seite des kaiserl. königl. westgalizischen Landesguberniums, wird den zwei Töchtern und Erbinnen des verstorbenen Wolbromer Bürgers Augustin Janik, nämlich Rosalia (und nach dem Zunamen ihres Mannes) Szybulska, dann der anderen Theresia, welche schon im Jahre 1801 in das Ausland abgegangen, und seit dem weder zurückgekommen sind, noch die Ursache ihres Ausbleibens angezeigt haben, anmit bedeutet, daß dieselben binnen vier Monaten vom Tage der Kundmachung des gegenwärtigen Edikts zurückzukehren, oder zu gewärtigen haben, daß gegen sie als gegen Auswanderer nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Krakau den 1. Hornung 1803. 3

Kundmachung.

Zu Folge hoher Gubernialverordnung vom 3ten Jäner d. J. Zahl 24646. wird allgemein kund gemacht, daß in Unterkasimir ein kleiner, öder, der Kirchen gehöriger Baugrund mittelst öffentlicher Versteigerung auf dem Unterkasimirer Rathhause den 7ten März d. J. früh um 9 Uhr werde verkauft werden. Das Präzium fisci oder der erste Ausruf dieser Lizitazion ist 3000 fl. rhn. als der Werth dieses Grundes. Kauflustige haben sich am bestimmten Tag hier in Unterkasimir einzufinden, und wegen des Nähern sich an den zu selbiger Zeit in dieser Stadt befindlichen k. k. Kreiskommissär zu verwenden.

Josefow den 30. Jäner 1803.

Pflichtentreu. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird sämmtlichen Herren Gläubiger des Nikolaus Piaskowski, die auf den Gütern Przylenk, Babin, Okrenznica, Ruda, Chotcza gorna, Chotcza dolna, Gniastkow, Kempa, Brzescie, Lucynia, Rudka, Plewka, Borowice, Janowiec und Boryczko vorgemerkt sind, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Herr Adalbert Tarczewski eine Rechnung über die Verwaltung der Nikolaus Piaskowskischen, in Folge eines unterm 11ten Hornung 1800 ergangenen Appellazionsmandats, in Administrazion genommenen Güter abgelegt; wie auch, daß derselbe Administrator um eine Belohnung und um den Ersatz der auf abgehaltene Kommissionen ausgegebenen Gelder pr. 2359 fl. rhn. angesucht habe.

Es wird daher den Herren Gläubigern aufgetragen: daß sie entweder persönlich oder durch Spezialbevollmächtigte am 21ten Juni 1803 um 9 Uhr Vormittags bei diesen k. k. Landrechten erscheinen, und sowohl in Betreff der Bestättigung dieser Rechnung oder der Bemänglung derselben, als auch in Hinsicht der angesuchten Belohnung für die besorgte Administrazion, und des Ersatzes der auf Kommissionen ausgelegten Gelder pr. 2359 fl. rhn. sich erklären. Da hingegen, nach diesem fruchtlos verstrichenen Termine, auf Ansuchen des Administrators, die Rechnung für genehmigt erklärt, die angesuchte Belohnung allhier von Amtswegen ausgemessen, und von den durch denselben Administrator unterm 3ten Juli 1802 aus den Einkünften der gedachten Güter an das hiesige Depositum eingebrachten Geldern pr. 4055 fl. rhn. verabfolgt werden wird.

Krakau den 21. Dezember 1802.

In Abwesenheit Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten

J. F. Krauß.
Chrastianski.
Brzorad.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien.

Slaupenski. 1

Lizitazion.

Vom Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau wird zur Jedermanns Wissenschaft, dem es daran gelegen ist, bekannt gemacht, daß am 1ten März l. J. um 3 Uhr Nachmittags auf dem hiesigen Rathhause nachbenannte hiesige städtische Realitäten dem Meistbiethenden in Pachtung gegen weiter unten angesetzte Bedingungen mittelst öffentlicher Lizitazion überlassen werden.

Bestandtheile.

1. Keller in den Tuchlauben Nro. 7., Nro. der Realität 5., das Präzium fisci 4 fl. rhn. 30 kr.

2. Gewölbe daselbst Nro. 20., Nro. der Realität 5., das Präzium fisci 9 fl. rhn.

3. Reicher Kram Nro. 63., Nro. der Realität 7., das Präzium fisci 3 fl. rhn. 45 kr.

4.

4. Detto detto Nro. 9., Nro. der Realität 7., das Präzium fisci 3 fl. rhn.

Im Florianerthor.

Nro. der Realität 523.

5. Speicher auf dem Thor im 1ten Stock, das Präzium fisci 36 fl. rhn.

Auf dem Platz.

6. Schmeerkram, Nro. der Realität 145, das Präzium fisci 7 fl. rhn. 36 kr.

7. Detto, Nro. der Realität 147., das Präzium fisci 5 fl. rhn. 22 4/8 kr.

8. Lebzelterkram, Nro. der Realität 157., das Präzium fisci 8 fl. rhn. 15 kr.

9. Salzkram, Nro. der Realität 166., das Präzium fisci 8 fl. rhn. 30 kr.

10. Detto, Nro. der Realität 169., das Präzium fisci 12 fl. rhn. 30 kr.

11. Oehlkram, Nro. der Realität 186., das Präzium fisci 7 fl. rhn. 30 kr.

12. Häringkram, Nro. der Realität 218., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

13. Detto, Nro. der Realität 219., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

14. Detto, Nro. der Realität 222., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

15. Detto, Nro. der Realität 225., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

16. Detto, Nro. der Realität 227., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

17. Detto, Nro. der Realität 230., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

18. Detto, Nro. der Realität 231., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

19. Detto, Nro. der Realität 232., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

20. Detto, Nro. der Realität 233., das Präzium fisci 6 fl. rhn.

21. Pulverkram in Florianerthor, Nro. der Realität 289., das Präzium fisci 10 fl. rhn.

22. Detto detto, Nro. der Realität 291., das Präzium fisci 7 fl. rhn. 30 kr.

Bedingungen dieser Verpachtung sind folgende:

1. Werden diese Realitäten auf 3 nach einander folgende Jahre, und zwar vom 1ten März 1803 bis letzten Februar 1806 in Pachtung überlassen.

2. Bleibt der Pächter, derjenige, welcher den größten Anbot, über den Fiskalpreis gemacht, oder falls niemand einen Anbot über den Fiskalpreis gemacht, auch derjenige, der nur den Fiskalpreis anbietet, oder auch endlich derjenige, welcher, falls niemand diese Pachtung um den Fiskalpreis annehmen wollte, den höchsten überhaupt, und dem Fiskalpreis sich am meisten nähernden Anbot gemacht hat.

3. Werden diese Realitäten jede für sich insbesondere in Pachtung überlassen.

4. Hat jeder Pachtlustige den 10ten Theil des Fiskalpreises als Vadium der Kommission vor der Lizitazion zu erlegen, welches, falls der Vadiumsleger die Pachtung erstanden hätte, in den von ihm zu zahlen kommenden Pachtungszinse eingerechnet, und folglich der Stadtkasse abgegeben wird, sollte er aber nach geendigter Lizitazion von der erstandenen Pachtung abstehen,

so

so verliert er das erlegte Vadium, selbes fällt der Stadtkasse zu, und nebst dem wird eine neue Lizitazion auf seine Gefahr ausgeschrieben, so daß er das, was bei der wiederholten Lizitazion von dem höchsten Anbote zu dem von Pachtungsabtretter gemachten Anbote, abgehen würde, zu ersetzen hätte, dem, der die Pachtung nicht erstanden hat, wird das Vadium gleich zurückgestellt.

5. Hat der gebliebene Pächter den Betrag, um welchen er die Pachtung erstanden hat, als Kauzion binnen einem Monate nach geendigter Lizitazion zur Stadtkasse wegen allenfälligen Sicherstellung des Pachtungszinses und andern Vergütungen zu erlegen.

6. Ist der Pachtzins halbjährig, und zwar anticipative, folglich für das erste halbe Jahr binnen 3 Tägen nach geendigter Lizitazion zur Stadtkasse abzuführen.

7. Werden diese Realitäten unter der ausdrücklichen Bedingung verpachtet, daß, wenn immer während der Pachtzeit was immer für eine Veränderung von Seite der vorgesetzten Behörden mit diesen Realitäten vorgenommen werden dürfte, der Pächter ohne aller Widerrede und Vergütungsanspruch gegen Zahlung des bis zu der vorzunehmender Veränderung gebührender Pachtzinses nach vorhergegangener 14tägigen, vom Magistrate zu geschehender Aufkündigung von der Pachtung abzutreten verbunden sey.

8. Hat der Pächter das Recht nicht, die Realität einem andern ohne vorläufiger hierortiger Einwilligung zu vermiethen.

9. Wird der Pächter eine in dem Lizitazionsprotokolle vorkommenden §. nicht erfüllen, so wird auf seine Gefahr alsogleich eine neue Lizitazion ausgeschrieben.

10. Ist der Pächter schuldig alle Sorgfalt auf die Erhaltung der Realität, und besonders auf Feuergefahr ein wachsames Aug zu haben, als er sonst allen aus seiner, oder seiner Leute Schuld entstandenen Schaden zu ersetzen haben wird.

11. Wird der Magistrat die wesentlichen nothwendigen Reparaturen selbst besorgen, nimmt aber der Pächter eigenmächtig einige Reparaturen vor, so werden sie ihm nicht ersetzet.

12. Die öffentlichen Steuern der Realität, trägt die Stadtkasse.

13. Hat die Pachtung von Seite des Pächters gleich nach geendigter Lizitazion, von Seite des Magistrats aber erst nach herabgelangter hohen Bestättigung ihre volle Gültigkeit.

Krakau den 18. Jäner 1803.

Ordadzky.

Gollmayer.

Franz Ritter von Schindler,
Magistratsrath.

Fiala,
Sekretär. 1

Konrs

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 8. 9. und 10. Februar 1803.

	Mittel-Preis. d. 8.	d. 9.	d. 10.
Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	93 5/6	93 7/8	93 7/8
detto Lotto	109 3/4	109 2/3	110
Hofkam. à 5 p.C.	88 1/3	88 1/2	88 1/2
detto à 4 1/2 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	81 5/6	82	81 5/6
detto à 3 1/2 p.C.	73 1/2	73 3/4	73 5/8
detto unverzinsl. halbjährige	—	—	—
detto detto jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	88 3/4	—
detto à 4 p.C.	82 1/4	82 1/6	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	76 3/4	—	76 3/4
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	76 1/2	—	76 2/3
Schlesien à p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	88 1/2	88 1/3	—
detto à 4 p.C.	81 7/8	—	—
detto Lotterie	—	—	—
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 4 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleiss-Direct. Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	64 1/2	64 1/2	64 3/4

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 14. Hornung.

Der Herr Karl von Gaschinski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42.

Der Herr Johann von Nidezki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 53.

Der Herr Ignaz von Radonski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42.

Am 15. Hornung.

Der Herr Peter von Laziosi mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 425.

Die Frau Barbara von Michalowska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Der k. k. Oberlieutenant von Vecsey Hussaren Herr von Pogan mit Gattin, wohnt auf dem Stradom Nro. 15.

Der Herr Ignaz von Paskowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 94.

Der Herr Michael von Ratschkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Die Frau Antonia von Zborowska mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474.

Am 16. Hornung.

Der Herr Vinzens von Goluchowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der k. k. Verpflegsadjunkt Herr Karl von Metzerich mit Gattin, wohnt in der Stadt Nro. 452.

Der Herr Stanislaus von Radonski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 521.

Der Herr Ignaz von Woiewodzki mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 6.

Der Herr Andreas von Zelinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Ver.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 11. Hornung.

Dem Posamentirer Stanislaus Brzeziakiewitz sein Sohn Johann, 9 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nro. 45

Am 12. Hornung.

Dem Kutscher Johann Lisner seine Tochter Rosalia, 1 1/2 Jahr alt, am Darmbrand, auf dem Sande Nro. 145.

Die Köchin Anastasia Tobieschiewitschowna, 46 Jahr alt, an der Wassersucht, in der Stadt Nro. 392.

Dem Taglöhner Laurenz Baran sein Sohn Thomas, 9 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Sande Nro. 47.

Am 13. Hornung.

Dem Maurer Johann Kolantschik seine Tochter Barbara, 3 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sande Nro. 235.

Die Wittwe Regina Pawlowska, 60 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital auf der Wessola Nro. 221.

Der Fiskalamtsdiurnist Franz Lotteha, 40 Jahr alt, in der Stadt Nro. 469.

Die Barbara Pikalizka, 76 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Kasimir Nro. 44.

Die Wittwe Elisabeth Latosienska, 70 Jahr alt, an Schwäche, auf dem Schloß Nro. 138.

Dem Weber Johann Haidukiewitz sein Sohn Vinzens, 1 1/2 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sande Nro. 220.

Der Taglöhner Albert Wiltschinski, 80 Jahr alt, an Schwäche, in der Stadt Nro. 189.

Am 14. Hornung.

Dem Taglöhner Philipp Okonski seine Tochter Marianna, 5 Wochen alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 119.

Die Frau von Brand, 68 Jahr alt, am Nervenfieber, in der Stadt Nro. 197.

Der Katharina Blazowtschonka ihre Tochter Agatha, 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kleparz Nro. 137.

Das Bettelweib Sophia Zabrazka, 47 Jahr alt, an der hinfallenden Krankheit, auf dem Kasimir Nro. 21.

Dem Kanonier Anton Hausmann sein Sohn Anton, 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Kasimir Nro. 192.

Krakauer Marktpreise

vom 15ten Februar 1803.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	8	—	7	30	7	—	6	45
— — Korn —	6	15	6	—	5	45	—	—
— — Gersten —	4	30	4	15	4	—	—	—
— — Haber —	3	30	3	22 1/2	3	15	—	—
— — Hirse —	11	—	10	30	10	—	9	30
— — Erbsen —	7	—	6	45	6	30	6	15

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.